



Präventive Ausschreibung eines Kindes bei Gefahr einer internationalen Kindesentführung

I. Wann kann eine präventive Ausschreibung erfolgen?

Droht eine internationale Kindesentführung, kann als mögliche Schutzmassnahme eine **Ausreisebeschränkung** angeordnet und das gefährdete Kind zusätzlich **präventiv in den Polizeifahndungssystemen ausgeschrieben** werden. Im Ereignisfall sind zudem geeignete Sofortmassnahmen zu treffen und diese gegebenenfalls mit der zuständigen kantonalen Polizei abzusprechen.

Die präventive Ausschreibung erfolgt auf Antrag, im Rahmen eines zivilrechtlichen Verfahrens (z.B. Eheschutz- oder Scheidungsverfahren, Art. 315a ZGB¹; Kindesrückführungsverfahren nach Art. 6 Abs. 1 BG-KKE²), eines Strafverfahrens (z.B. Entziehen von Minderjährigen nach Art. 220 StGB³, Freiheitsberaubung und Entführung nach Art. 183 f. StGB) oder als Kindesschutzmassnahme einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Art. 307 i.V.m. Art. 315 ZGB, 273 Abs. 2 ZGB).

Die Ausschreibung kann in folgenden Fahndungssystemen erfolgen:

RIPOL (RIPOL-Verordnung⁴, *recherches informatisées de police*) ist das automatisierte Fahndungssystem des Bundes. Im RIPOL kann schweizweit eine präventive Ausschreibung zur Verhinderung einer internationalen Kindesentführung eingetragen werden (Art. 15 Abs. 1 Bst. c Ziff. 2 i.V.m. Abs. 3 Bst. j BPI⁵ i.V.m. Art. 4 Abs. 2 Bst. b RIPOL-Verordnung). Diese Massnahme hat zum Ziel, die **Ausreise aus der Schweiz** zu verhindern.

SIS (N-SIS-Verordnung⁶, *Schengener Informationssystem*) ist das Informationssystem für die Sicherheitsbehörden der Schengen-Länder. Es dient der automatisierten Personen- und Sachfahndung. Es besteht aus nicht-öffentlichen Datenbanken, in denen im Schengen-Raum unter anderem vermisste und schutzbedürftige Personen verzeichnet werden. Im März 2023 wurde im SIS eine separate Fahndungskategorie geschaffen.⁷ Dadurch wurden präventive Ausschreibungen zwecks "Verhinderung einer Kindesentführung" durch einen Elternteil oder einer Drittperson möglich (Art. 16 Abs. 2 Bst. e i.V.m. Abs. 4 Bst. j BPI i.V.m. Art. 6 Bst. b N-SIS-Verordnung). Diese Massnahme hat zum Ziel, die **Weiterreise innerhalb der Schengen-Länder** oder gar die **Ausreise aus dem Schengen-Raum** zu verhindern.

¹ Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (ZGB), SR 210.

² Bundesgesetz über internationale Kindesentführung und die Haager Übereinkommen zum Schutz von Kindern und Erwachsenen (BG-KKE), SR 211.222.32.

³ Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937, SR 311.0.

⁴ Verordnung über das automatisierte Polizeifahndungssystem vom 26. Oktober 2016 (RIPOL-Verordnung), SR 361.0.

⁵ Bundesgesetz über die polizeilichen Informationssysteme des Bundes vom 13. Juni 2008 (BPI), SR 361.

⁶ Verordnung über den nationalen Teil des Schengener Informationssystems (N-SIS) und das SIRENE-Büro vom 8. März 2013 (N-SIS-Verordnung), SR 362.0.

⁷ Art. 28 Abs. 1 Bst. c N-SIS-Verordnung.

II. Welches sind die Voraussetzungen für eine Präventivausschreibung?

Besteht eine **erhebliche und akute Gefahr** einer internationalen Kindesentführung, können die zuständigen Gerichte und Behörden eine Ausreisebeschränkung mit Ausschreibung des Kindes anordnen und **über die Kantonspolizei im RIPOL und im SIS** eintragen lassen.⁸ Dem Antrag auf Präventivausschreibung ist eine **Kopie des vollstreckbaren Entscheids** und allenfalls wichtiger Verfahrensakten beizulegen.

Zudem ist, im Fall eines Hits⁹, die **Erreichbarkeit** der ausschreibenden Behörde sicherzustellen; ausserhalb von Bürozeiten allenfalls mittels Pikettdienst via die kantonalen Notruf- oder Einsatzzentralen der Kantonspolizei. Verfügt ein betroffener Kanton über keinen KESB-Pikettdienst, so soll in der Fahndung genau umschrieben werden, welche Massnahmen im Hit-Fall getroffen werden sollen und welche, allenfalls ausserbehördliche Personen (z.B. Elternteil), ausserhalb von Bürozeiten kontaktiert werden können.

Fahndungshinweise und die zu ergreifenden **Massnahmen** sollten aus dem Entscheid hervorgehen.

Wichtig sind insbesondere folgende **Angaben**:

- Kontaktdaten der zuständigen Behörde;
- Inhaber der elterlichen Sorge;
- Personen, die ein Risiko für das Kind darstellen;
- wichtige medizinische und ärztliche Informationen;
- mögliche Bezugspunkte im In- und Ausland;
- Kontaktdaten von Behörden oder Personen, die für die Rückführung verantwortlich sind;
- andere Hinweise (siehe auch Ziff. VII zu den Formulierungsvorschlägen).

Ergänzend dazu ist die Kantonspolizei verantwortlich dafür, dass Elternnamen, Fotos, Signalement, Warn- und Fahndungshinweise sowie relevante Entscheide erhoben und in RIPOL erfasst, respektive als Anhang verfügbar sind.

Die Schengen Regelwerke sehen vor, dass diese Angaben *vor der Eintragung im SIS* beim SIRENE-Büro vorhanden sein müssen, ansonsten eine internationale Ausschreibung im SIS nicht verbreitet werden darf.¹⁰ Dadurch soll sichergestellt werden, dass Massnahmen im Ausland rasch eingeleitet werden können – namentlich bei Zugriff an Flug- oder Seehäfen und/oder ausserhalb von Bürozeiten.

III. Wie lange bleibt ein Kind ausgeschrieben?

RIPOL / SIS: 1 Jahr, Verlängerungen sind jeweils um 1 Jahr möglich. Dies bis zum Erreichen der Volljährigkeit oder einer Revokation der Fahndung.

Die Kantonspolizei kontaktiert die ausschreibende Behörde jeweils rechtzeitig vor Ablauf der Fahndung. Wird keine Verlängerung beantragt, erlischt die Ausschreibung automatisch in RIPOL und SIS.

IV. Zusätzliche Informationen

Bei präventiven Ausschreibungen in **RIPOL** und **SIS** können – je nach Entscheid der zuständigen Behörde – Bedingungen festgelegt werden, unter welchen eine Aus- oder Weiterreise im In- und Ausland gestattet werden darf. So kann beispielsweise entschieden

⁸ Art. 15 Abs. 1 Bst. c Ziff. 2 BPI i.V.m. Art. 4 Abs. 2 Bst. b RIPOL-Verordnung sowie Art. 16 Abs. 2 Bst. e BPI i.V.m. Art. 6 Bst. b N-SIS Verordnung.

⁹ Hit bedeutet die Übereinstimmung von Personalien und/oder biometrischen Daten der kontrollierten mit der im SIS ausgeschriebenen Person.

¹⁰ Art. 29 Abs. 3 und 4 N-SIS-Verordnung.

werden, dass ein Kind nicht alleine aus der Schweiz ausreisen darf, eine Aus- und Weiterreise nur mit einer bestimmten Person/Elternteil erlaubt ist, oder aber die Aus- und Weiterreise des Kindes mit einer bestimmten Person/Elternteil untersagt ist.

Die zuständigen Behörden können ergänzend dazu befristete Ausnahmeregelungen verfügen, wie zeitlich begrenzte Sistierungen, erweiterte Reisemöglichkeiten oder autorisierte Begleitpersonen (z.B. für: Ferien, Verwandten- oder Arztbesuche, Therapien im Ausland usw.).

Die zuständige Behörde muss allerdings sicherstellen, dass solche Bewilligungen klar und präzise formuliert und bei der Polizei (in den polizeilichen Fahndungssystemen) hinterlegt sind, damit Schwierigkeiten im Reiseverkehr, insbesondere Verzögerungen bei Grenzübertritten und/oder Polizeikontrollen vermieden werden.

V. Revokation

Eine Revokation ist der Widerruf bzw. die Aufhebung der Ausschreibung. Grundsätzlich darf eine Ausschreibung nur solange bestehen, wie es deren Zweck erfordert. Erlischt die Anordnung, so hat dies meist auch die Aufhebung der Fahndung zur Folge. Es ist allerdings auch möglich, eine Ausschreibung in RIPOl zu belassen und lediglich in SIS zu widerrufen. Die ausschreibende Behörde ist für die Revokation verantwortlich (siehe auch Ziff. III zur Verlängerung).

VI. Kontakt

Eine Eintragung im RIPOl und SIS erfolgt über die Kantonspolizei. Die **Kantonspolizei** ist daher der erste Ansprechpartner.

Für allgemeine Fragen zur präventiven Ausschreibung im SIS (Schengen-Länder) melden sich Behörden beim Bundesamt für Polizei fedpol, SIRENE-Büro (via die kantonale Notruf- oder Einsatzzentrale).

VII. Formulierungsvorschläge/Textbausteine (nicht abschliessend)

Anordnung einer Ausreisebeschränkung für ein Kind

Variante 1 (Das Kind darf die Schweiz nicht verlassen)

- Für das Kind [...] wird eine Ausreisesperre angeordnet. [Person, die entführen könnte] wird die Weisung erteilt, sämtliche amtliche Dokumente betreffend das Kind [...] umgehend bei der [Behörde] einzureichen.

Variante 2 (Das Kind darf die Schweiz nur mit einer bestimmten Person verlassen)

- [Person, die entführen könnte] darf die Schweiz nicht mit dem Kind [...] verlassen. Alleine darf [Person, die entführen könnte] ausreisen. Das Kind [...] darf die Schweiz nur in Begleitung [von ...] verlassen.

Variante 3 (Das Kind darf die Schweiz nicht mit einer bestimmten Person verlassen)

- [Person, die entführen könnte] wird mit sofortiger Wirkung untersagt, das Kind [...], geb. [...]; von [...], aus der Schweiz wegzubringen oder wegbringen zu lassen oder den derzeitigen Aufenthaltsort des Kindes zu verändern.

- [Person, die entführen könnte] oder einer Drittperson wird gestützt auf Art. [...] ZGB¹¹ mit sofortiger Wirkung verboten, zusammen mit dem Kind [...], geboren [...]; von [...], die Schweiz zu verlassen.
- [Person, die entführen könnte] wird im Sinne einer Weisung gemäss Art. [...] ZGB¹² mit sofortiger Wirkung verboten, gemeinsam mit dem Kind [...], geboren [...]; von [...], die Schweiz zu verlassen sowie irgendwelche Handlungen zur Vorbereitung der Wohnsitzverlegung des Kindes ins Ausland vorzunehmen.
- [Person, die entführen könnte] wird gestützt auf Art. [...] ZGB einstweilen gerichtlich verboten, mit dem Kind [...], geboren [...]; von [...], die Schweiz zu verlassen.
- [Person, die entführen könnte] wird – unter Androhung von Bestrafung gemäss Art. 292 StGB im Widerhandlungsfalle – verboten, mit dem Kind [...], geboren [...]; von [...], das Staatsgebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft zu verlassen.

Anordnung einer Ausreisebeschränkung für ein Kind und Elternteil¹³

- Zudem ersucht das Gericht, die entsprechenden Abklärungen vorzunehmen, wo [Person, die entführen könnte] aktuell angemeldet sei, wo er/sie wohne und wo er/sie **inskünftig wohnen** werde. Die Kantonspolizei [...] wird ermächtigt, die übrigen zur Umsetzung der Anordnung gemäss Dispositiv Ziff. [...] erforderlichen Eintragungen im RIPOl und SIS selbstständig vorzunehmen.
- Die Kantonspolizei [...] wird beauftragt, im automatisierten Polizeifahndungssystem RIPOl und im SIS (Schengen Informationssystem) sowohl betreffend Kind [...] als auch betreffend [Person, die entführen könnte] folgendes einzutragen: [...].
- Die Kantonspolizei [...] wird mit separatem Auftrag angewiesen, das Ausreiseverbot von [Person, die entführen könnte] und des Kindes [...] in den entsprechenden Informationssystemen (RIPOl, SIS) zu erfassen.
- Die Kantonspolizei [...] wird gestützt auf Art. [...] ZGB ersucht, zur Umsetzung von Ziff. [...] des Dispositivs die erforderlichen Angaben von [Person, die entführen könnte] und Kind [...] zur Verhinderung von internationaler Kindesentführung einstweilen ins RIPOl-Verzeichnis und das SIS aufzunehmen.

¹¹ Beispielsweise Art. 307, 310 oder 311 ZGB.

¹² Beispielsweise Art. 273 Abs. 2 oder Art. 307 Abs. 3 ZGB.

¹³ Fahndungen zwischen Kinder und Elternteil werden in den Fahndungssystemen verlinkt, sodass bei einer polizeilichen Kontrolle eines Elternteils automatisch auf das Kind geschlossen wird. Dadurch werden Fahndungschancen erhöht. In der Schweiz hat sich deshalb die Praxis eingespielt, die Elternteile auf richterliche Verfügung hin ebenfalls im RIPOl und SIS zur Aufenthaltsermittlung (Art. 34 Verordnung (EU) 2018/1862) auszuschreiben. Im Rahmen eines standardisierten Schriftenverkehrs innerhalb der Schengen-Staaten wird sichergestellt, dass ein Elternteil ungehindert reisen darf, wenn eine drohende Kindesentführung davon unberührt bleibt, siehe Anhang.

Spezielle Bestimmungen (Einzelfallabhängig)

- (Nur im Ausnahmefall) Vorbehalten bleibt die Ausreise gestützt auf eine rechtskräftige gerichtliche/behördliche Verfügung oder einer notariell beglaubigten Vollmacht von [...].¹⁴
- [Elternteil] wird eine Frist bis zum [dd.mm.yyyy] gesetzt, um den Justizbehörden Fotos des Kindes [...] zur Verfügung zu stellen. Diese Fotos werden an die Kantonspolizei weitergeleitet, die sie zu Fahndungszwecken in die RIPOl Ausschreibung aufnehmen kann.
- Die Widerhandlung gegen diese Anordnung kann wegen Ungehorsams gegen eine amtliche Verfügung nach Art. 292 StGB mit Busse bis zu Fr. 10'000.- bestraft werden. Ausserdem kann eine Zuwiderhandlung als widerrechtliches Verbringen im Sinne des Haager Übereinkommens vom 25. Oktober 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung betrachtet werden.
- Einer allfälligen Beschwerde wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Auftrag einer Präventivausschreibung in RIPOl und SIS an die Kantonspolizei

Die Kantonspolizei [...] wird gestützt auf

Art. 15 Abs. 1 Bst. c Ziff. 2 i.V.m. Abs. 3 Bst. j des Bundesgesetzes vom 13. Juni 2008 über die polizeilichen Informationssysteme des Bundes (BPI) in Verbindung mit

Art. 4 Abs. 2 Bst. b der Verordnung vom 26. Oktober 2016 über das automatisierte Polizeifahndungssystem (RIPOl-Verordnung) sowie

Art. 16 Abs. 2 Bst. e i.V.m. Abs. 4 Bst. j des Bundesgesetzes vom 13. Juni 2008 über die polizeilichen Informationssysteme des Bundes (BPI) in Verbindung mit

Art. 6 Bst. b der Verordnung vom 8. März 2013 über den nationalen Teil des Schengener Informationssystems (N-SIS) und das SIRENE-Büro (N-SIS Verordnung)

beauftragt, die Anordnung(en) gemäss Dispositiv Ziffer(n) [...] unverzüglich und bis zum Widerruf in den Polizeifahndungssystemen RIPOl und SIS einzutragen.

Die Kantonspolizei [...] wird ermächtigt, die übrigen zur Umsetzung der Anordnung(en) gemäss Dispositiv Ziffer(n) [...] erforderlichen Eintragungen im RIPOl und SIS selbstständig vorzunehmen.

Wird das Kind [...] kontrolliert, sind folgende Massnahmen zu treffen [...] / ist folgende Behörde/Person zu informieren.

Anhänge:

1. Musterbeispiel eines C-Formulars «Zusatzinformation schutzbedürftige Person» für Schriftenverkehr zwischen den Schengen Ländern (wird von SIRENE bearbeitet auf Grundlage der KESB / Gerichtsentscheide)
2. Musterbeispiel eines M-Formulars «Zusatzinformation für Elternteil» (wird im Falle einer Ausschreibung von SIRENE standardmässig und systematisch den Schengen Ländern zugestellt)

¹⁴ Siehe Anhang 1 Musterbeispiel C-Form, Feld 190.



Anhang 1:

VERPFLICHTENDE ZUSATZINFORMATION BEI AUSSCHREIBUNG IM SIS (SCHENGEN-RAUM)

ANGABEN ZUM ENTSCHEID

189	Informationen zum Entscheid (getroffene Schutzmassnahmen) <i>Der Text entstammt aus den Eintragungen der Kantonspolizei in der nationalen Datenbank (RIPOL). Nachfolgend aufgeführt sind die am meisten verwendeten Formulierungsbeispiele jeweils übersetzt in EN.</i> V1: Kind darf die Schweiz nicht verlassen ➤ CC dob 01.01.2022 is not allowed to leave Switzerland (either alone nor with a third party). V2: Kind darf die Schweiz nur mit einer bestimmten Person verlassen ➤ CC dob 01.01.2020 is only allowed to leave Switzerland if accompanied by her mother, MM, dob 01.01.1990. V3: Kind darf die Schweiz nicht mit einer bestimmten Person verlassen ➤ CC dob 01.01.2020 is not allowed to leave Switzerland with her father FF, dob 01.01.1980 (or with a third party).
036	Datum des behördlichen Entscheids 01.01.2023
037	Aktenzeichen des behördlichen Entscheids XY2022100/Abc
251	Name der ausschreibenden / zuständigen Behörde <i>Zuständiges Gericht oder KESB in Landessprache (EN-Übersetzung der Behörde in Klammer)</i> Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bern, (Child and adult protection authority)
254	Adresse der ausschreibenden / zuständigen Behörde 3003 Bern, Musterplatz 1
255	Telefonnummer(n) der ausschreibenden / zuständigen Behörde 0041 31 800 80 80
256	Faxnummer(n) der ausschreibenden / zuständigen Behörde 0041 31 800 80 81



257	E-Mail Adresse(n) der ausschreibenden / zuständigen Behörde kesb@bern.be.ch
186	Behörde oder Person, welche über das Sorgerecht / die Vormundschaft verfügt <i>Standardtext mit Ergänzung der sorgeberechtigten Person / Behörde</i> Under Swiss law, children are generally under the joint parental care (e.g. duty for protection, education and support) of father and mother. Joint care is only very rarely withdrawn. Notwithstanding this, and in the event of a particular risk to the child's well-being, the competent child and adult protection authority (CAPA) or a competent court (see field 251) may additionally decide on the child's right of residence and / or impose a ban on leaving the territory and thus determine the conditions under which travelling from Switzerland is allowed or must be prevented (see field 189 and 190). Parental care or guardianship lies with: Not communicated to SIRENE Bureau // XX (mother) // XX (father) // XX (guardianship).
193	Personen, die ein Risiko für die schutzbedürftige Person darstellen <i>Eine der Varianten V1 bis V3 wird standardisiert verbreitet – je nach Entscheid Gericht / KESB</i> V1: Kind darf die Schweiz nicht verlassen ➤ Based on this decision (see field 189), the minor is not allowed to leave Switzerland - neither alone nor accompanied by a third party; unless field 190 states any derogations to the decision. V2: Kind darf die Schweiz nur mit einer bestimmten Person verlassen ➤ Based on this decision, the minor is only allowed to leave Switzerland accompanied by a particular person (see field 189); unless field 190 states any derogations to the decision. Travel abroad with a known or unknown third party is not allowed. However, in such cases SIRENE Switzerland should nevertheless be contacted immediately to clarify whether continuation of the journey can be permitted. V3: Kind darf die Schweiz nicht mit einer bestimmten Person verlassen ➤ Based on this decision, the minor is not allowed to leave Switzerland with a particular person (see field 189); unless field 190 states any derogations to the decision. Travel abroad with a known or unknown third party is generally permitted. However, since it cannot be ruled out that the third party poses a risk to the minor SIRENE Switzerland should be contacted immediately to clarify whether continuation of the journey can be permitted.
188	Behörde oder Person, welche für die Rückführung verantwortlich ist <i>Eine der Varianten V1 oder V2 wird standardisiert verbreitet – je nach Eintragung der Kantonspolizei im RIPOL</i> V1: Rückführung gemäss Entscheid ➤ Unless otherwise mentioned, the authority responsible for the decision is responsible for organizing the return (see field 251). Please keep in mind, that this authority is usually only available during office hours. Please contact SIRENE Switzerland for further information in case of a hit. V2: Rückführung gemäss RIPOL ➤ According to our national database, the following person / authority should be contacted in case of a hit: XXX. Please keep in mind, that this person / authority is usually only available during office hours. Please contact SIRENE Switzerland for further information in case of a hit.
187	Liegt eine Verfügung der Behörde oder Person, welche über das Sorgerecht / die Vormundschaft verfügt, vor? <i>Auswahlfeld: «Ja» oder «Nein»</i>



	Yes / No
190	Besteht eine Ausnahmeregelung zum Entscheid? <i>Zeitlich begrenzte Sistierungen, zeitlich begrenzte Erweiterung der Reisemöglichkeiten z.B. mit bestimmten Personen etc.</i> Example: The child CC is allowed to leave Switzerland with the grandmother GM in the period from 01.02.2023 to 01.03.2023. Reason: Visiting relatives in XX.
177	Relevante medizinische Informationen Example: The child is suffering from DD and requires the following medical measures: MM

Version: 21.06.2023 / fedpol SIRENE Shm



Anhang 2:

ZUSATZINFORMATION ELTERNTEIL BEI AUSSCHREIBUNG IM SIS (SCHENGEN-RAUM)

Zusatzinformation <i>Information wird standardmässig und in jedem Fall in EN verbreitet – bei Bedarf in einer anderen Sprache.</i>
EN ➤ The person in question has been inserted in the SIS in connection with the prevention of a child abduction by order of the competent child and adult protection authority / the competent court authority. If the person is travelling alone, he/she is usually allowed to continue his/her journey without restrictions - in such instance, transmission of a Form G is not required. If a vulnerable child is present (see: linked alerts), requests should be made immediately to SIRENE Switzerland as to the conditions under which the persons concerned may be allowed to continue their journey. Kind regards, SIRENE Switzerland
DE ➤ Die betreffende Person ist im SIS im Zusammenhang mit der Verhinderung einer Kindsentführung auf Anordnung der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde / der zuständigen Gerichtsbehörde ausgeschrieben worden. Wenn die Person alleine reist, darf sie in der Regel ihre Reise ohne Einschränkungen fortsetzen - in diesem Fall ist die Übermittlung eines Formular G nicht erforderlich. Bei Anwesenheit eines schutzbedürftigen Kindes (siehe: verlinkte Fahndungen) ist unverzüglich bei der SIRENE Schweiz zu erfragen, unter welchen Bedingungen die Weiterreise für die betroffenen Personen gestattet werden kann. Freundliche Grüsse, SIRENE Schweiz

Version: 21.06.2023 / fedpol SIRENE Shm



Signalement préventif d'un enfant en cas de risque d'enlèvement international

I. Quand est-il possible de saisir un signalement préventif ?

Lorsqu'un enfant risque d'être victime d'un enlèvement international, il est possible d'ordonner une mesure de protection telle qu'une **interdiction de sortie du territoire** et de **saisir le signalement de l'enfant menacé, à titre préventif, dans un système de recherche de la police**. Si l'enfant est enlevé, il est essentiel de prendre immédiatement les mesures appropriées, le cas échéant d'entente avec la police cantonale compétente.

Le signalement préventif est saisi sur requête dans le cadre d'une procédure civile (par ex. une procédure de protection de l'union conjugale ou de divorce, art. 315a CC¹; procédure de retour de l'enfant au sens de l'art. 6, al. 1 LF-EEA²), d'une procédure pénale (par ex. pour enlèvement de mineur au sens de l'art. 220 CP³, séquestration et enlèvement au sens des art. 183 s. CP) ou d'une mesure de protection de l'enfant prise par une autorité de protection de l'enfant et de l'adulte (art. 307 *cum* art. 315, art. 273 al. 2 CC).

Le signalement peut être saisi dans les systèmes de recherche suivants :

Le **RIPOL** (O-RIPOL⁴) est le système de recherches informatisées de **police** de la Confédération. Il est possible de saisir un signalement préventif dans le RIPOL, à l'échelle de la Suisse, pour empêcher l'enlèvement international d'un enfant (art. 15 al. 1 let. c ch. 2 *cum* al. 3 let. j LSIP⁵ *cum* art. 4 al. 2 let. b O-RIPOL). Cette mesure a pour but d'empêcher la **sortie de Suisse**.

Le **SIS** (Ordonnance N-SIS⁶, **S**ystème d'information **S**chengen) est le système d'information des autorités responsables de la sécurité dans les pays de l'espace Schengen. Il sert à la recherche automatisée de personnes et d'objets. Il est composé de banques de données qui ne sont pas publiques, dans lesquelles figurent notamment les personnes disparues et vulnérables dans l'espace Schengen. Depuis le mois de mars 2023, une catégorie de recherche distincte a été créée dans le SIS.⁷ Un signalement préventif pour l'"empêchement d'enlèvement international d'enfant" par un parent ou un tiers a été rendu possible dans le SIS (art. 16 al. 2 let. e *cum* al. 4 let. j LSIP *cum* l'art. 6 let. b Ordonnance N-SIS). Cette mesure a pour but d'empêcher la **poursuite du voyage au sein des pays Schengen**, voire la **sortie de l'espace Schengen**.

¹ Code civil suisse du 10 décembre 1907 (CC), RS 210.

² Loi fédérale sur l'enlèvement international d'enfants et les Conventions de La Haye sur la protection des enfants et des adultes du 21 décembre 2007 (LF-EEA), RS 211.222.32.

³ Code pénal suisse du 21 décembre 1937 (CP), RS 311.0.

⁴ Ordonnance sur le système de recherches informatisées de police du 26 octobre 2016 (O-RIPOL), RS 361.0.

⁵ Loi fédérale sur les systèmes d'information de police de la Confédération du 13 juin 2008 (LSIP), RS 361.

⁶ Ordonnance sur la partie nationale du Système d'information Schengen (N-SIS) et sur le bureau SIRENE du 8 mars 2013 (Ordonnance N-SIS), RS 362.0.

⁷ Art. 28 al. 1 let. c Ordonnance N-SIS.

II. Quelles sont les conditions régissant un signalement préventif ?

Lorsqu'il existe un **danger élevé et imminent** d'enlèvement international d'un enfant, les autorités et tribunaux compétents peuvent ordonner une interdiction de sortie du territoire et procéder au signalement de l'enfant en le faisant inscrire **dans le RIPOL et le SIS par la police cantonale**.⁸ La demande de signalement préventif doit être accompagnée d'une **copie de la décision exécutoire** et, le cas échéant, des pièces importantes de la procédure.

En outre, en cas de hit⁹, il est impératif de garantir la **joignabilité** de l'autorité signalante ; en dehors des heures de bureau, le cas échéant, au moyen d'un service de piquet via les centrales cantonales d'appel d'urgence ou d'engagement de la police cantonale. Si un canton concerné ne dispose pas d'un service de piquet de l'APEA, l'avis de recherche doit décrire précisément quelles mesures doivent être prises en cas de hit et quelles personnes, éventuellement autres que les autorités (p. ex. un parent), peuvent être contactées en dehors des heures de bureau.

Les **indications nécessaires à la recherche** et les **mesures** à prendre devraient ressortir de la décision.

Sont tout particulièrement **importantes** les **indications** concernant :

- les coordonnées de l'autorité compétente ;
- la personne détentrice de l'autorité parentale ;
- les personnes qui constituent un danger pour l'enfant ;
- des informations médicales pertinentes ;
- des points de chute possibles en Suisse et/ou à l'étranger ;
- les autorités ou personnes qui sont responsables pour le rapatriement ;
- autres indications (v. aussi le ch. VII sur les propositions de formulation).

En outre, la police cantonale est responsable de la collecte et de la saisie dans RIPOL, respectivement de la disponibilité en annexe, des noms des parents, des photos, du signalement, du message d'alarme, de l'indice de la recherche, ainsi que des décisions pertinentes.

La réglementation Schengen prévoit que ces informations doivent être en possession du bureau SIRENE *avant l'inscription dans le SIS*, faute de quoi le signalement international ne peut être diffusé dans le SIS.¹⁰ De cette manière on garantit qu'à l'étranger les mesures peuvent être prises rapidement – notamment en cas de hit dans les aéroports ou les ports maritimes et/ou en dehors des heures de bureau.

III. Combien de temps un enfant reste-t-il signalé ?

RIPOL / SIS : un an, des prolongations de chaque fois un an sont possibles jusqu'à la majorité de l'enfant ou à la révocation de la recherche.

La police cantonale contacte l'autorité qui a fait le signalement avant l'expiration de celui-ci. Si celle-ci ne demande pas une prolongation, les signalements dans RIPOL et SIS expirent automatiquement.

⁸ Art. 15 al. 1 let. c ch. 2 LSIP *cum* art. 4 al. 2 let. b O-RIPOL ainsi que l'art. 16 al. 2 let. e LSIP *cum* art. 6 let. b Ordonnance N-SIS).

⁹ Hit signifie que les données personnelles et/ou biométriques de la personne contrôlée correspondent à celles de la personne signalée dans le SIS.

¹⁰ Art. 29 al. 3 et 4 Ordonnance N-SIS.

IV. Informations complémentaires

En cas de signalements préventifs dans **RIPOL** et **SIS**, en fonction de la décision de l'autorité compétente il est possible de fixer les conditions auxquelles une sortie ou une poursuite du voyage peut être autorisée en Suisse ou à l'étranger. Ainsi on peut par exemple prévoir que l'enfant ne pourra pas quitter la Suisse seul ; qu'un départ de Suisse ou un déplacement en Suisse ou à l'étranger ne sera permis que si l'enfant est accompagné par une personne / un parent désigné(e) ; ou alors qu'un départ de Suisse ou un déplacement en Suisse ou à l'étranger avec une personne / un parent désigné(e) est interdit.

Les autorités compétentes peuvent en outre prévoir des dérogations temporaires, telles que des suspensions limitées dans le temps, des possibilités de voyage élargies ou des accompagnateurs autorisés (par ex. pour des vacances, des visites à des parents ou chez un médecin, des thérapies à l'étranger, etc.).

L'autorité compétente doit s'assurer que de telles autorisations soient formulées de manière claire et précise, et enregistrées auprès de la police (dans les systèmes de recherche de police), afin d'éviter des difficultés dans la circulation des voyageurs, notamment des retards lors du franchissement des frontières et/ou des contrôles de police.

V. Révocation

Une révocation consiste à supprimer le signalement. En principe, un signalement ne peut être maintenu que dans la mesure où il est nécessaire à l'accomplissement du but visé. Lorsque la mesure sur laquelle se fonde l'inscription est levée, l'avis de recherche est en principe également révoqué. Il est possible de maintenir un signalement dans RIPOL et de ne supprimer que le signalement dans le SIS. L'autorité qui a fait le signalement est responsable pour la révocation (v. aussi ch. III concernant la prolongation).

VI. Contact

Une inscription dans le RIPOL et le SIS s'effectue par le biais de la police cantonale. **La police cantonale** est donc le premier interlocuteur.

Pour des renseignements généraux concernant le signalement préventif dans le SIS (États Schengen), les autorités peuvent s'adresser à l'Office fédéral de la police (fedpol), Bureau SIRENE (par le biais de la centrale d'appel d'urgence ou d'engagement cantonale).

VII. Propositions de formulation / Phrases types (non exhaustives)

Ordre de procéder à une interdiction de sortie du territoire pour un enfant

Variante 1 (L'enfant ne doit pas quitter la Suisse)

- Une interdiction de sortie du territoire est prononcée pour l'enfant [...]. [Personne qui pourrait enlever] reçoit l'injonction de remettre immédiatement tous les documents officiels concernant l'enfant [...] à [l'autorité].

Variante 2 (L'enfant ne peut quitter la Suisse qu'avec une personne désignée)

- [Personne qui pourrait enlever] n'a pas le droit de quitter la Suisse avec l'enfant [...]. Seul, [Personne qui pourrait enlever] peut quitter le pays. L'enfant [...] ne peut quitter la Suisse qu'en compagnie [de ...].

Variante 3 (L'enfant ne peut pas quitter la Suisse avec une personne désignée)

- Il est interdit à [Personne qui pourrait enlever] ou à un tiers, avec effet immédiat, d'emmener ou de faire emmener l'enfant [...], né le [...], domicilié à [...], hors de Suisse ou de modifier son lieu de séjour actuel.
- Il est interdit à [Personne qui pourrait enlever] ou à un tiers en vertu de l'art. [...] CC¹¹, avec effet immédiat, de quitter la Suisse avec l'enfant [...], né le [...], domicilié à [...].
- Interdiction est faite à [Personne qui pourrait enlever] de quitter le territoire suisse avec les enfants [...] et [...] sous la menace des peines prévues à l'art. 292 CP et dont le texte est reproduit sous ch. [...] de la présente décision. Ordre est donné à Police cantonale de [...] d'inscrire les enfants [...], dans le Système de recherches informatisées de police (RIPOL) en prévention d'un enlèvement international d'enfant au sens de l'art. 15 al. 1 let. i de la loi fédérale sur les systèmes d'information de police de la Confédération (LSIP).
- Partant, interdiction est faite à [Personne qui pourrait enlever] de quitter le territoire suisse avec son enfant, [...]. La présente décision est transmise à la Police cantonale [...] pour confirmation de l'inscription dans la base de données RIPOL (art. 4 al 2 let. b Ordonnance RIPOL) et confirmation du signalement en vue d'une inscription dans la base de données SIS (art. 16 al. 4 let. d LSIP).
- Fait interdiction à [Personne qui pourrait enlever] de quitter le territoire suisse avec ses enfants [...] sous la menace de la peine d'amende prévue à l'art. 292 CP pour insoumission à une décision de l'autorité ; Charge la Police cantonale d'inscrire l'identité des enfants [...] avec risque d'enlèvement, au Système de recherches informatisées de police RIPOL et au Système d'information Schengen SIS.
- La décision de mesures superprovisionnelles rendue par [...] de [...], le [...], est confirmée.
Partant, interdiction est faite à [Personne qui pourrait enlever] de quitter le territoire suisse avec son enfant, [...].

¹¹ Par ex. art. 307, 310 ou 311 CC.

La présente décision est transmise à la Police cantonale [...] pour confirmation de l'inscription dans la base de données RIPOl et confirmation du signalement en vue d'une inscription dans la base de données SIS de l'enfant et du parent en question.

Ordre de procéder à une interdiction de sortie du territoire pour un enfant et un parent ¹²

- Dans ces circonstances, par ordonnance du [...], [...] a fait interdiction à [Personne qui pourrait enlever] d'emmener ou de faire emmener son enfant, hors de Suisse jusqu'à nouvel avis et a ordonné l'inscription des intéressés au registre RIPOl/SIS.
Au vu de ce qui précède, nous vous invitons à procéder, à votre plus proche convenance, à l'inscription de l'enfant et du parent concerné, soit [Personne qui pourrait enlever], au registre RIPOl/SIS.
- La présente décision est transmise à la Police cantonale [...] pour confirmation de l'inscription dans la base de données RIPOl et confirmation du signalement en vue d'une inscription dans la base de données SIS de l'enfant et du parent en question.
- Par ces motifs, le [...] : Statuant sur mesures provisionnelles : 1. Fait interdiction à [Personne qui pourrait enlever] de quitter le territoire Suisse avec l'enfant [...]. 2. Ordonne à la Police cantonale [...] l'inscription immédiate, en vue de l'interdiction de sortie du territoire Suisse, dans le Système de recherche informatisé de police (RIPOl) et Système d'information Schengen (SIS) de l'enfant [...] et du parent [Personne qui pourrait enlever]. 3. Dit que [...] est autorisée à quitter le territoire Suisse en compagnie de [...]. 4. Ordonne à [Personne qui pourrait enlever] de remettre toutes pièces d'identité de l'enfant [...] en mains de [...].

Dispositions spéciales (au cas par cas)

- (Seulement à titre exceptionnel) Est réservée une sortie du territoire fondée sur la décision d'un juge / d'une autorité passée en force ou de la procuration notariée du [...].¹³
- Un délai fixé au [dd.mm.yyyy] est imparti à [parent] pour fournir aux autorités judiciaires des photos de l'enfant [...]. Ces photos seront ensuite transmises à la Police cantonale qui pourra les intégrer aux signalements RIPOl.

¹² Les avis de recherche des parents et ceux des enfants sont liés dans les systèmes de recherche, de sorte qu'en cas de contrôle du parent par la police, l'avis de recherche de l'enfant apparaît automatiquement. Les chances de découverte sont ainsi accrues. C'est pourquoi la pratique s'est établie en Suisse de signaler également le parent dans le RIPOl et le SIS sur décision judiciaire à des fins de recherche du lieu de séjour (art. 34 règlement (UE) 2018/1862). Dans le cadre d'échange de correspondance standardisé entre les Etats Schengen, il est garanti qu'un parent puisse voyager librement si cela n'affecte en rien un risque d'enlèvement international d'enfant, voir annexe 2.

¹³ Voir annexe 1 Exemple type de formulaire C, champ 190.

- Toute violation de cette décision est punissable d'une amende pouvant atteindre 10 000 francs pour insoumission à une décision de l'autorité au sens de l'art. 292 CP. Elle peut en outre être considérée comme un déplacement illicite au sens de la convention de La Haye du 25 octobre 1980 sur les aspects civils de l'enlèvement international d'enfants.
- Tout recours est privé d'effet suspensif.

Mandat à la police cantonale pour procéder à un signalement préventif dans le RI-POL et le SIS

La police cantonale [...] est chargée, au vu de

l'art. 15 al. 1 let. c ch. 2 cum al. 3 let. j de la loi fédérale du 13 juin 2008 sur les systèmes d'information de police de la Confédération (LSIP) en rel. avec

l'art. 4 al. 2 let. b de l'ordonnance du 26 octobre 2016 sur le système de recherches informatisées de police (ordonnance RIPOL) ainsi que

l'art. 16 al. 2 let. e cum al. 4 let. j de la loi fédérale du 13 juin 2008 sur les systèmes d'information de police de la Confédération (LSIP) en rel. avec

l'art. 6 let. b de l'ordonnance du 8 mars 2013 sur la partie nationale du Système d'information Schengen (N-SIS) et sur le bureau SIRENE (Ordonnance N-SIS)

d'inscrire immédiatement et jusqu'à révocation la ou les décision(s) selon chiffre(s) [...] du dispositif dans les systèmes de recherche de police RIPOL et SIS.

La police cantonale [...] est autorisée à procéder elle-même aux autres inscriptions dans le RIPOL et le SIS nécessaires à l'exécution de la ou les décision(s) selon chiffre(s) [...] du dispositif.

Si l'enfant [...] est contrôlé, les mesures suivantes doivent être prises [...] / l'autorité ou la personne suivante doit être informée.

Annexes:

1. Exemple type de formulaire C « Informations supplémentaires personne vulnérable » pour la correspondance entre les pays Schengen (est préparé par SIRENE sur la base des décisions de l'APEA / du tribunal compétent)
2. Exemple type de formulaire M « Informations supplémentaires pour le parent » (est diffusé par SIRENE de manière standard et systématique à tous les Etats Schengen en cas de signalement)



Annexe 1:

INFORMATIONS SUPPLÉMENTAIRES OBLIGATOIRES EN CAS DE SIGNALEMENT DANS SIS (ESPACE SCHENGEN)

INFORMATIONS SUR LA DÉCISION

189	Informations sur la décision (mesures de protection prises) <i>Le texte provient des inscriptions de la police cantonale dans la base de données nationale (RIPOL). Ci-dessous, les exemples de formulation les plus utilisés, traduits en EN.</i>
	V1: Le mineur ne doit pas quitter la Suisse ➤ CC dob 01.01.2022 is not allowed to leave Switzerland (either alone nor with a third party).
	V2: Le mineur ne peut quitter la Suisse qu'avec une personne donnée ➤ CC dob 01.01.2020 is only allowed to leave Switzerland if accompanied by her mother, MM, dob 01.01.1990.
	V3: Le mineur ne peut pas quitter la Suisse avec une personne donnée ➤ CC dob 01.01.2020 is not allowed to leave Switzerland with her father FF, dob 01.01.1980 (or with a third party).
036	Date de la décision de l'autorité
	01.01.2023
037	Référence de la décision de l'autorité
	XY2022100/Abc
251	Nom de l'autorité signalante / compétente <i>Tribunal compétent ou APEA dans la langue nationale (traduction EN de l'autorité entre parenthèses)</i>
	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bern, (Child and adult protection authority)
254	Adresse de l'autorité signalante / compétente
	3003 Bern, Musterplatz 1
255	Numéro(s) de téléphone de l'autorité signalante / compétente
	0041 31 800 80 80
256	Numéro(s) de fax de l'autorité signalante / compétente
	0041 31 800 80 81



257	Adresse(s) e-mail de l'autorité signalante / compétente kesb@bern.be.ch
186	Autorité ou personne détenant l'autorité parentale / la tutelle <i>Texte standard avec complément concernant la personne / l'autorité étant titulaire de l'autorité parentale</i> Under Swiss law, children are generally under the joint parental care (e.g. duty for protection, education and support) of father and mother. Joint care is only very rarely withdrawn. Notwithstanding this, and in the event of a particular risk to the child's well-being, the competent child and adult protection authority (CAPA) or a competent court (see field 251) may additionally decide on the child's right of residence and / or impose a ban on leaving the territory and thus determine the conditions under which travelling from Switzerland is allowed or must be prevented (see field 189 and 190). Parental care or guardianship lies with: Not communicated to SIRENE Bureau // XX (mother) // XX (father) // XX (guardianship).
193	Individus représentant un risque pour la personne vulnérable <i>Une des variantes V1 à V3 est diffusée de manière standardisée - selon la décision du tribunal / de l'APEA</i> V1: Le mineur ne doit pas quitter la Suisse ➤ Based on this decision (see field 189), the minor is not allowed to leave Switzerland - neither alone nor accompanied by a third party; unless field 190 states any derogations to the decision. V2: Le mineur ne peut quitter la Suisse qu'avec une personne donnée ➤ Based on this decision, the minor is only allowed to leave Switzerland accompanied by a particular person (see field 189); unless field 190 states any derogations to the decision. Travel abroad with a known or unknown third party is not allowed. However, in such cases SIRENE Switzerland should nevertheless be contacted immediately to clarify whether continuation of the journey can be permitted. V3: Le mineur ne peut pas quitter la Suisse avec une personne donnée ➤ Based on this decision, the minor is not allowed to leave Switzerland with a particular person (see field 189); unless field 190 states any derogations to the decision. Travel abroad with a known or unknown third party is generally permitted. However, since it cannot be ruled out that the third party poses a risk to the minor SIRENE Switzerland should be contacted immediately to clarify whether continuation of the journey can be permitted.
188	Autorité ou personne qui est responsable du rapatriement <i>Une des variantes V1 ou V2 est diffusée de manière standardisée - selon l'inscription de la police cantonale dans le RIPOL</i> V1: Rapatriement selon décision ➤ Unless otherwise mentioned, the authority responsible for the decision is responsible for organizing the return (see field 251). Please keep in mind, that this authority is usually only available during office hours. Please contact SIRENE Switzerland for further information in case of a hit. V2: Rapatriement selon RIPOL ➤ According to our national database, the following person / authority should be contacted in case of a hit: XXX. Please keep in mind, that this person / authority is usually only available during office hours. Please contact SIRENE Switzerland for further information in case of a hit.



187	Existe-t-il une ordonnance de l'autorité ou de la personne qui détient l'autorité parentale / la tutelle? <i>Champ de sélection: »Oui« ou »Non«</i>
	Yes / No
190	Existe-t-il une dérogation à la décision? <i>Suspensions temporaires, extension temporaire des possibilités de voyage par exemple avec des personnes données, etc.</i>
	Example: The child CC is allowed to leave Switzerland with the grandmother GM in the period from 01.02.2023 to 01.03.2023. Reason: Visiting relatives in XX.
177	Informations médicales pertinentes
	Example: The child is suffering from DD and requires the following medical measures: MM

Version: 21.06.2023 / fedpol SIRENE Shm/Rese



Annexe 2:

INFORMATIONS SUPPLÉMENTAIRES RELATIVES AU PARENT EN CAS DE SIGNALEMENT DANS SIS (ESPACE SCHENGEN)

083	Informations supplémentaires <i>L'information est diffusée par défaut et dans tous les cas en EN - si besoin dans une autre langue.</i>
	EN ➤ The person in question has been inserted in the SIS in connection with the prevention of a child abduction by order of the competent child and adult protection authority / the competent court authority. If the person is travelling alone, he/she is usually allowed to continue his/her journey without restrictions - in such instance, transmission of a Form G is not required. If a vulnerable child is present (see: linked alerts), requests should be made immediately to SIRENE Switzerland as to the conditions under which the persons concerned may be allowed to continue their journey. Kind regards, SIRENE Switzerland
	FR ➤ La personne en question a été signalée dans le SIS dans le cadre d'un empêchement d'enlèvement international d'enfant sur ordre de l'autorité de protection de l'enfant et de l'adulte / de l'autorité judiciaire compétente. Si la personne voyage seule, elle est généralement autorisée à poursuivre son voyage sans restriction - dans ce cas, la transmission d'un formulaire G n'est pas nécessaire. En présence d'enfant/s vulnérable/s (voir signalement/s lié/s), il convient de demander immédiatement à SIRENE Suisse dans quelles conditions la poursuite du voyage peut être autorisée pour les personnes concernées. Meilleures salutations, SIRENE Suisse

Version: 21.06.2023 / fedpol SIRENE Shm/Rese



Segnalazione preventiva di un bambino a rischio di rapimento internazionale

I. Quando può essere notificata una segnalazione preventiva?

Quando un minore rischia di essere vittima di un rapimento internazionale, l'autorità competente può ordinare come misura di protezione **il divieto di lasciare il territorio e chiedere d'inserire in via preventiva nei sistemi di ricerca informatizzati della polizia una segnalazione per il minore minacciato**. Se il bambino viene rapito, si deve intervenire immediatamente in collaborazione con la polizia cantonale competente.

Una segnalazione preventiva può essere notificata nell'ambito di un procedimento civile (ad es. procedimento per la tutela dell'unione coniugale o per il divorzio, art. 315a CC¹; procedimento di ritorno del minore ai sensi dell'art. 6 cpv. 1 LF-RMA²), di un procedimento penale (ad es. per sottrazione di minore ai sensi dell'art. 220 CP, sequestro e rapimento ai sensi degli art. 183 e segg. CP³) o di una misura di protezione del minore adottata da un'autorità di protezione dei minori e degli adulti (art. 307 in combinazione con l'art. 315 CC, art. 273 cpv. 2 CC).

La segnalazione può essere inserita nei seguenti sistemi di ricerca:

RIPOL (Ordinanza RIPOL⁴, **ricerca** informatizzata di **polizia**) è il sistema di ricerca automatizzato della Confederazione. È possibile inserire una segnalazione preventiva nel RIPOL in tutta la Svizzera per prevenire un rapimento internazionale di minori (art. 15 cpv. 1 lett. c n. 2 in combinazione con il cpv. 3 lett. j LSIP⁵ in combinazione con l'art. 4 cpv. 2 lett. b Ordinanza RIPOL). L'obiettivo di questa misura è **impedire l'uscita dalla Svizzera**.

Il **SIS** (Ordinanza N-SIS⁶, **Sistema d'Informazione Schengen**) è il sistema d'informazione delle autorità responsabili della sicurezza nei Paesi dell'area Schengen. Viene utilizzato per la ricerca automatizzata di persone e oggetti. È composto da banche dati non pubbliche, tra cui informazioni su persone scomparse o vulnerabili nell'area Schengen. Nel marzo 2023 è stata creata una categoria di ricerca separata nel SIS.⁷ È stata resa possibile la segnalazione preventiva per la "prevenzione di un rapimento internazionale di minori" da parte di un genitore o di terzi (art. 16 cpv. 2 lett. e in combinazione con cpv. 4 lett. j LSPI in combinazione con art. 6 lett. b Ordinanza N-SIS).

¹ Codice Civile Svizzero del 10 dicembre 1907 (CC), RS 210.

² Legge federale sul rapimento internazionale dei minori e sulle Convenzioni dell'Aia sulla protezione dei minori e degli adulti (LF-RMA), RS 211.222.32.

³ Ordinanza sul sistema automatizzato d'indagine di polizia del 26 ottobre 2016 (Ordinanza RIPOL), RS 361.0.

⁴ Codice Penale Svizzero del 21 dicembre 1937 (CP), RS 311.0. Ordinanza sul sistema automatizzato d'indagine di polizia del 26 ottobre 2016 (Ordinanza RIPOL), RS 361.0.

⁵ Legge federale sui sistemi d'informazione di polizia della confederazione del 13 giugno 2008 (LSPI), RS 361.

⁶ Ordinanza sulla parte nazionale del Sistema d'informazione di Schengen (N-SIS) e sull'ufficio SIRENE dell'8 marzo 2013 (Ordinanza N-SIS), RS 362.0.

⁷ Art. 28 cpv. 1 lett. c Ordinanza N-SIS.



L'obiettivo di questa misura è quello di impedire **ulteriori spostamenti all'interno dei Paesi Schengen** o addirittura **l'uscita dell'area Schengen**.

II. Quali sono le condizioni che regolano una segnalazione preventiva?

In caso di **pericolo significativo e acuto** di rapimento internazionale di minori, le autorità e i tribunali competenti possono ordinare un divieto di uscita dal territorio e procedere ad una segnalazione del minore, richiedendo l'inserimento del divieto nel **RIPOL e nel SIS tramite la polizia cantonale**.⁸ La richiesta di segnalazione preventiva deve essere accompagnata da **una copia della decisione esecutiva** e, se necessario, dai documenti importanti relativi alla procedura.

Inoltre, in caso di hit⁹, deve essere garantita la **disponibilità** dell'autorità che notifica la segnalazione; se necessario, anche al di fuori degli orari d'ufficio, attraverso un servizio di reperibilità tramite le centrali cantonali di emergenza o le centrali operative della polizia cantonale. Se il cantone interessato non dispone d'un servizio di reperibilità dell'ARP, la segnalazione deve descrivere con precisione le misure da adottare in caso di hit e le eventuali persone esterne alle autorità (ad esempio un genitore) che possono essere contattate al di fuori degli orari d'ufficio.

La decisione deve contenere **informazioni sulla ricerca** e sulle **misure** da adottare.

Le seguenti **informazioni** sono particolarmente **importanti**:

- dati di contatto dell'autorità competente;
- titolare dell'autorità parentale;
- persone che rappresentano un pericolo per il bambino;
- informazioni mediche rilevanti;
- possibili punti di riferimento in patria come all'estero;
- dati di contatto delle autorità o delle persone responsabili per il rimpatrio;
- altre informazioni (vedi anche n. VII sulla formulazione suggerita).

Inoltre, la polizia cantonale è responsabile di garantire che i nomi dei genitori, le foto, la segnalazione, gli avvisi, l'indizio della ricerca e le decisioni pertinenti siano raccolti e registrati nel RIPOL o disponibili come allegato.

Il regolamento Schengen stabilisce che queste informazioni devono essere disponibili presso l'ufficio SIRENE *prima di essere inserite nel SIS*, altrimenti una segnalazione internazionale non può essere diffusa nel SIS.¹⁰ Questo per garantire che le misure possano essere avviate rapidamente all'estero, in particolare in caso di hit negli aeroporti o porti marittimi e/o al di fuori degli orari d'ufficio.

⁸ Art. 15 cpv. 1 lett. C n. 2 LSPI in combinazione con art. 4 cpv. 2 lett. b Ordinanza RIPOL come art. 16 cpv. 2 lett. e LSPI in combinazione con art. 6 lett. b Ordinanza N-SIS.

⁹ I dati personali e/o biometrici della persona controllata corrispondono a quelli della persona segnalata nel SIS.

¹⁰ Art. 29 cpv. 3 e 4 Ordinanza N-SIS.



III. Per quanto tempo un bambino rimane segnalato?

RIPOL / SIS: 1 anno, con possibilità di estensione di 1 anno. Questo vale fino a quando il bambino non raggiunge la maggiore età o la ricerca non viene revocata.

La polizia cantonale contatta l'autorità che ha effettuato la segnalazione prima della scadenza. Se l'autorità non richiede una proroga, la segnalazione scade automaticamente nel RIPOL e nel SIS.

IV. Ulteriori informazioni

Nel caso di segnalazioni preventive nel RIPOL e nel SIS, in funzione della decisione dell'autorità competente è possibile stabilire le condizioni alle quali può essere autorizzata un'uscita o un ulteriore viaggio in patria o all'estero. Ad esempio, si può decidere che un minore non potrà lasciare la Svizzera da solo, che l'uscita dalla Svizzera o un viaggio in Svizzera o all'estero saranno possibili solo con una determinata persona/uno dei genitori, o che l'uscita dalla Svizzera o un viaggio del minore in Svizzera o all'estero con una determinata persona/con uno dei genitori sono vietati.

Le autorità competenti possono anche concedere deroghe temporanee, come sospensioni limitate nel tempo, opzioni di viaggio più estese o accompagnatori autorizzati (ad esempio per vacanze, visite a parenti o da medici, terapie all'estero, ecc.).

Tuttavia, l'autorità competente deve garantire che tali autorizzazioni siano formulate in modo chiaro e preciso e che siano registrate presso la polizia (nei sistemi di ricerca della polizia), al fine di evitare difficoltà negli spostamenti, in particolare ritardi nei passaggi di frontiera e/o nei controlli di polizia.

V. Revoca

La revoca significa annullare o cancellare la segnalazione. In linea di principio, una segnalazione può essere mantenuta solo finché il suo obiettivo lo richiede. Quando il divieto di lasciare il territorio decade in linea di principio anche la segnalazione deve essere revocata. È possibile mantenere una segnalazione nel RIPOL e cancellarla solo nel SIS. L'autorità che ha effettuato la segnalazione è responsabile della sua revoca (vedi anche n. III sulla proroga).

VI. Contatto

L'inserimento nel RIPOL e nel SIS avviene tramite la polizia cantonale. La polizia cantonale è quindi il primo punto di contatto.

Per domande generali sulle segnalazioni preventive nel SIS (Paesi Schengen), le autorità devono contattare l'Ufficio federale di polizia fedpol, ufficio SIRENE (tramite la centrale operativa o di emergenza cantonale).



VII. Formulazioni suggerite (non esaustive)

Ordinare il divieto per il minore di lasciare il territorio:

Variante 1 (Il minore non deve lasciare la Svizzera)

- Al minore [...] è ordinato di non recarsi fuori dal territorio svizzero. A [persona che potrebbe sottrarre] è ordinato di consegnare immediatamente a [autorità] tutti i documenti d'identità del minore [...].

Variante 2 (Il minore può lasciare la Svizzera solo con una certa persona)

- E' fatto divieto a [persona che potrebbe sottrarre] di recarsi fuori dal territorio svizzero con il minore [...]. [persona che potrebbe sottrarre] può lasciare il territorio svizzero da sola. Il minore [...] può allontanarsi dalla Svizzera solo se accompagnato da [...].

Variante 3 (Il minore non può lasciare la Svizzera con una certa persona)

- Con effetto immediato è fatto divieto a [persona che potrebbe sottrarre] o a terzi, , di recarsi fuori dal territorio svizzero con il minore [...], nato il [...], domiciliato a [...], o di modificare il suo attuale luogo di dimora.
- Ai sensi dell'art. [...] CC è fatto divieto a [persona che potrebbe sottrarre] o a terzi,¹¹ con effetto immediato, di recarsi fuori dal territorio svizzero con il minore [...], nato il [...], domiciliato a [...].

Ai sensi dell'art. [...] CC è fatto divieto a [persona che potrebbe sottrarre] o a terzi, con effetto immediato, di recarsi fuori dal territorio svizzero con il minore [...], nato il [...], domiciliato a [...] nonché di intraprendere qualsiasi azione in preparazione del trasferimento del luogo di dimora del minore all'estero.

- Ai sensi dell'art....CC è temporaneamente fatto divieto a [persona che potrebbe sottrarre] di recarsi fuori dal territorio svizzero con il minore [...], nato [...], domiciliato a [...].
- È fatto divieto a [persona che potrebbe sottrarre] – con la comminatoria penale dell'art. 292 CP - di lasciare il territorio della Confederazione Svizzera con il minore [...], nato [...], di [...] (domiciliato?).

¹¹ Ad esempio, art. 307, 310 o 311 CC.



Ordinare il divieto per un minore e un genitore di lasciare il territorio:¹²

- Il tribunale chiede inoltre che vengano fornite le opportune precisazioni sul luogo in cui [la persona che potrebbe sottrarre] è attualmente registrata, dove vive e dove vivrà in futuro. La polizia cantonale [...] è autorizzata a inserire nel RIPOLE e nel SIS tutte le informazioni supplementari necessarie per l'esecuzione dell'ordine di cui al dispositivo n. [...].
- La polizia cantonale [...] è incaricata d'inserire nel sistema di ricerca automatizzato di polizia RIPOLE e nel SIS (Sistema d'informazione Schengen) le seguenti informazioni relative al minore [...] e a [persona che potrebbe sottrarre]: [...].
- La polizia cantonale [...] sarà incaricata con decisione separata di pubblicare il divieto di lasciare la Svizzera per [la persona che potrebbe sottrarre] e per il minore [...] nei sistemi informativi corrispondenti (RIPOLE, SIS).
- Ai sensi dell'art. [...] CC la polizia cantonale [...] è incaricata d'inserire (provvisoriamente) nel RIPOLE e nel SIS le informazioni concernenti [persona che potrebbe sottrarre] e il minore [...] necessarie per l'esecuzione della decisione di cui alla cifra ... del dispositivo allo scopo di prevenire un rapimento internazionale di minori.

Disposizioni speciali (a seconda dei casi):

- (Solo in casi eccezionali) Resta riservato il diritto di recarsi fuori dal territorio svizzero sulla base di una decisione di un giudice, di un'autorità competente o di una procura notarile di [...].¹³
- A [genitore] è fissato un termine fino al [gg.mm.aaaa] per fornire alle autorità competenti le foto del bambino [...]. Queste foto saranno trasmesse alla polizia cantonale, che potrà inserirle nel sistema RIPOLE a scopo di ricerca.
- La violazione di questa decisione è punibile con una multa fino a CHF 10'000.- per disobbedienza a decisioni d'autorità ai sensi dell'art. 292 CP. Inoltre, la vio-

¹² I sistemi di rintracciamento collegano le tracce dei minori e dei genitori, in modo che, in caso di controllo di polizia di un genitore, il figlio venga automaticamente dedotto. Questo aumenta le possibilità di rintracciare il minore. In Svizzera si è quindi affermata la prassi di inserire anche i genitori nel RIPOLE e nel SIS per rintracciarli (art. 34 del regolamento (UE) 2018/1862) sulla base di un'ordinanza del tribunale. Nell'ambito di uno scambio standardizzato di documenti all'interno degli Stati Schengen, è garantito che un genitore possa viaggiare senza ostacoli se il pericolo di sottrazione di minori rimane inalterato, vedi allegato.

¹³ Vedi allegato 1, esempio modulo C, campo 190.



lazione può essere considerata un trasferimento illecito ai sensi della Convenzione dell'Aia del 25 ottobre 1980 sugli aspetti civili della sottrazione internazionale di minori.

- Un eventuale ricorso non ha effetto sospensivo.

Mandato alla polizia cantonale di emettere una segnalazione preventiva nei sistemi RIPOLE e SIS

La polizia cantonale [...] è incaricata, sulla base degli articoli

15 cpv. 1 let. c n. 2 in combinazione con cpv. 3 let. j della legge federale del 13 giugno 2008 sui sistemi d'informazione di polizia della confederazione (LSPI), in combinazione con

4 cpv. 2 let. b dell'ordinanza del 26 ottobre 2016 sul sistema automatizzato d'indagine di polizia (Ordinanza RIPOLE), e

16 cpv. 2 let. e in combinazione con cpv. 4 let. j della legge federale del 13 giugno 2008 sui sistemi d'informazione di polizia della confederazione (LSPI), in combinazione con

6 let. b dell'ordinanza dell'8 marzo 2013 sulla parte nazionale del Sistema d'informazione di Schengen (N-SIS) e sull'ufficio SIRENE dell'8 marzo 2013 (Ordinanza N-SIS),

d'inserire senza indugio e fino a revoca nei sistemi di ricerca della polizia RIPOLE e SIS **la decisione/le decisioni** ai sensi della cifra [...] del dispositivo.

La polizia cantonale [...] è autorizzata a inserire nel RIPOLE e nel SIS tutte le informazioni supplementari necessarie per l'esecuzione della decisione/delle decisioni ai sensi della cifra [...] del dispositivo.

Se il minore [...] viene controllato, devono essere prese le seguenti misure [...] / deve essere informata la seguente **autorità/persona**.

Allegato:

1. Esempio standard di modulo C "Informazioni supplementari sulle persone vulnerabili" per la corrispondenza tra Paesi Schengen (è preparato da SIRENE sulla base delle decisioni dell'ARP / del tribunale competente)
2. Esempio di modulo M "Informazioni supplementari per il genitore" (sarà inviato sistematicamente e come standard ai paesi Schengen in caso di segnalazione SIRENE).



Allegato 1:

INFORMAZIONI SUPPLEMENTARI OBBLIGATORIE IN CASO DI SEGNALAZIONE IN SIS (AREA SCHENGEN)

INFORMAZIONI SULLA DECISIONE

189	Informazioni sulla decisione (misure di protezione adottate) ➤ Il testo proviene dalle voci della polizia cantonale nel database nazionale (RIPOL). Di seguito sono elencati gli esempi di formulazione più frequentemente utilizzati, ciascuno tradotto in EN.
	V1: Il bambino non può abbandonare la Svizzera ➤ CC dob 01.01.2022 is not allowed to leave Switzerland (either alone nor with a third party).
	V2: Il bambino può lasciare la Svizzera solo con una persona specifica ➤ CC dob 01.01.2020 is only allowed to leave Switzerland if accompanied by her mother, MM, dob 01.01.1990.
	V3: Il bambino non può abbandonare la Svizzera con una persona specifica ➤ CC dob 01.01.2020 is not allowed to leave Switzerland with her father FF, dob 01.01.1980 (or with a third party).
036	Data della decisione dell'autorità
	01.01.2023
037	Riferimento della decisione dell'autorità
	XY2022100/Abc
251	Nome dell'autorità segnalante / competente <i>Tribunale competente o APEA nella lingua nazionale (tra parentesi la traduzione EN dell'autorità)</i>
	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bern, (Child and adult protection authority)
254	Indirizzo dell'autorità segnalante / competente
	3003 Bern, Musterplatz 1
255	Numero di telefono dell'autorità segnalante / competente
	0041 31 800 80 80
256	Numero fax dell'autorità segnalante / competente
	0041 31 800 80 81



257	E-mail dell'autorità segnalante / competente kesb@bern.be.ch
186	Autorità o persona che ha la custodia / tutela <i>Informazioni aggiuntive sulla persona / autorità titolare dell'autorità parentale</i> Under Swiss law, children are generally under the joint parental care (e.g. duty for protection, education and support) of father and mother. Joint care is only very rarely withdrawn. Notwithstanding this, and in the event of a particular risk to the child's well-being, the competent child and adult protection authority (CAPA) or a competent court (see field 251) may additionally decide on the child's right of residence and / or impose a ban on leaving the territory and thus determine the conditions under which travelling from Switzerland is allowed or must be prevented (see field 189 and 190). Parental care or guardianship lies with: Not communicated to SIRENE Bureau // XX (mother) // XX (father) // XX (guardianship).
193	Persone che rappresentano un rischio per la persona vulnerabile <i>Una delle varianti da V1 a V3 è standardizzata - in base alla decisione del tribunale / APEA</i> V1: Il bambino non deve abbandonare la Svizzera ➤ Based on this decision (see field 189), the minor is not allowed to leave Switzerland - neither alone nor accompanied by a third party; unless field 190 states any derogations to the decision. V2: Il bambino può abbandonare la Svizzera solo con una persona specifica ➤ Based on this decision, the minor is only allowed to leave Switzerland accompanied by a particular person (see field 189); unless field 190 states any derogations to the decision. Travel abroad with a known or unknown third party is not allowed. However, in such cases SIRENE Switzerland should nevertheless be contacted immediately to clarify whether continuation of the journey can be permitted. V3: Il bambino non può abbandonare la Svizzera con una persona specifica ➤ Based on this decision, the minor is not allowed to leave Switzerland with a particular person (see field 189); unless field 190 states any derogations to the decision. Travel abroad with a known or unknown third party is generally permitted. However, since it cannot be ruled out that the third party poses a risk to the minor SIRENE Switzerland should be contacted immediately to clarify whether continuation of the journey can be permitted.
188	Autorità o persona responsabile per il rimpatrio <i>Una delle varianti V1 o V2 viene diffusa in modo standardizzato - a seconda dell'iscrizione della polizia cantonale nel RIPOL</i> V1: Rimpatrio secondo la decisione ➤ Unless otherwise mentioned, the authority responsible for the decision is responsible for organizing the return (see field 251). Please keep in mind, that this authority is usually only available during office hours. Please contact SIRENE Switzerland for further information in case of a hit. V2: Rimpatrio secondo il RIPOL ➤ According to our national database, the following person / authority should be contacted in case of a hit: XXX. Please keep in mind, that this person / authority is usually only available during office hours. Please contact SIRENE Switzerland for further information in case of a hit.
187	Esiste un'ordinanza dell'autorità o della persona che ha la custodia / tutela? <i>Campo di selezione: «Si» o «No»</i> Yes / No
190	Esiste una deroga alla decisione? <i>Sospensioni temporanee, estensione temporanea delle possibilità di viaggio, ad esempio con persone specifiche, ecc.</i>



	Example: The child CC is allowed to leave Switzerland with the grandmother GM in the period from 01.02.2023 to 01.03.2023. Reason: Visiting relatives in XX.
177	Informazioni mediche rilevanti
	Example: The child is suffering from DD and requires the following medical measures: MM

Version: 21.06.2023 / fedpol SIRENE Shm/Mfra



Allegato 2:

INFORMAZIONI SUPPLEMENTARI SUI GENITORI IN CASO DI SEGNALAZIONE IN SIS (AREA SCHENGEN)

083	Informazioni supplementari <i>L'informazione viene pubblicato per impostazione predefinita e in tutti i casi in EN – se necessario in un'altra lingua.</i>
	EN ➤ The person in question has been inserted in the SIS in connection with the prevention of a child abduction by order of the competent child and adult protection authority / the competent court authority. If the person is travelling alone, he/she is usually allowed to continue his/her journey without restrictions - in such instance, transmission of a Form G is not required. If a vulnerable child is present (see: linked alerts), requests should be made immediately to SIRENE Switzerland as to the conditions under which the persons concerned may be allowed to continue their journey. Kind regards, SIRENE Switzerland
	IT ➤ La persona in questione è stata inserita nel SIS in relazione alla prevenzione di un rapimento di minori per ordine dell'autorità competente per la protezione dei minori e degli adulti o dell'autorità giudiziaria competente. Se la persona viaggia da sola, di solito è autorizzata a proseguire il viaggio senza restrizioni - in tal caso, la trasmissione del modulo G non è necessario. Se è presente un minore vulnerabile (vedi: segnalazioni collegate), occorre richiedere immediatamente a SIRENE Svizzera le condizioni alle quali le persone interessate possono essere autorizzate a proseguire il viaggio. Cordiali saluti, SIRENE Svizzera

Version: 21.06.2023 / fedpol SIRENE Shm/Mfra